

# Laibacher Zeitung

N<sup>o</sup> 72.



Donnerstag

den 6. September

1888.

## W i e n.

Die Untersuchung der Bahn-Trace von Wien bis Neustadt durch die Behörden ist vom 6. bis 11. August vorgenommen worden, die Seitenbahnlinie von Mödling bis Lapenburg ist auf dem Felde ebenfalls schon bezeichnet, und zwei Abtheilungen Ingenieure beschäftigen sich thätig, die Tracirung der Bahnstrecken von Wien über Bruck an der Leytha nach Presburg, und von Neustadt nach Ebnenburg noch in diesem Herbst zu beendigen, so daß seiner Zeit alle diese Linien auf einmal in Bau genommen werden können. (Abl.)

## Lombardisch-Venetianisches Königreich.

Die Gazzetta di Milano gibt weitere Nachrichten über die Ankunft und den Aufenthalt Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin zu Como, wo Allerhöchstdieselben am 24. August in der Mittagsstunde anlangten, und beim Aussteigen aus dem Dampfschiffe von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Mettenich, von Ihren Excellenzen dem Grafen von Kolowrat und dem Feldmarschall Grafen Nadezki, so wie von sämmtlichen geistlichen, Civil- und Militärbehörden der Provinz empfangen, und in den Pallast Narmondi, dell' Olmo genannt, begleitet wurden. Hier zeigten Sich Ihre Majestäten von dem Balcon dem auf dem Plage versammelten Volke, welches die Luft mit Freudenruf erfüllte. Nachmittags machten Sr. Majestät der Kaiser einen Spaziergang durch die Stadt, und besuchten die Ruinen des von Kaiser Friedrich Barbarossa erbauten Schlosses Varedello, von dessen Höhe man die herrlichste Aussicht über Stadt und Umgegend genießt. — Abends war die Stadt und die ganze umliegende Gegend bis zur Anhöhe von Torno aufs Glänzendste beleuchtet. (St. B.)

Como, den 25. August. In diesem Augenblicke, kurz vor der Mittagsstunde, trafen Ihre k. k. Majestäten, mitten unter dem Donner der Pöller, dem Geläute der Glocken und dem Jubelrufe einer, die Ufer unseres Sees bedeckenden unermesslichen Volksmenge, in dem Flecken Vico ein. (W. B.)

## D e u t s c h l a n d.

Briefe aus München vom 26. August melden: „Se. Majestät der Kaiser Nikolaus wird morgen hier ankommen, und sich nach kurzem Verweilen nach Friedrichshafen begeben, von wo er schon am 31. August in Augsburg eintreffen wird. An demselben Tage wird Se. königl. Hoheit der Kronprinz von Preußen in Augsburg eintreffen, um mehrere Tage mit dem Kaiser daselbst zu verweilen. So wird also das dortige Feldlager gleich im Beginn durch die Gegenwart höchster Gäste verherrlicht. Die Kaiserin Alexandra wird am 1. September in Hohenschwangau ankommen.“ (St. B.)

## B e l g i e n.

Brüssel, 22. August. Vorgestern Abends trug sich auf der Eisenbahn von Brügge nach Gent ein bezaugenswerthes Ereigniß zu. Die fünf Wagen des außerordentlichen Wagenzuges, welcher den König und die Königin nach Ostende gebracht hatten, kehrten leer zurück, und da die Laterne auf der Zugbrücke zwischen Tronchiennes und Gent, welche zugleich als Signal dient, daß die Brücke niedergelassen sey, wie gewöhnlich brannte, so setzte der Wagenzug seinen Weg fort, und die Locomotive und sämmtliche Wagen stürzten mit furchtbarem Geräusch in die Lys, denn die Brücke war durch die Nachlässigkeit des Brückenwächters offen geblieben. Nach einem anderen Berichte wäre

die Locomotive glücklich über den Fluß gekommen und nur ein Wagen hineingestürzt. Bei dieser Gelegenheit fanden zwei Beamte der Eisenbahn den Tod, und dem Ober-Ingenieur wurde ein Bein zerschmettert. Leicht hätte das Unglück noch größer werden können, denn einige Minuten später langte das große Convoi, welches aus 30 Wagen besteht, von Brügge bei der verhängnißvollen Brücke an. (Prg. 3.)

### Schw e i z.

Am 2. August sah man um 6 Uhr Morgens auf einem Berge bei Boudry (im Canton Neuenburg) eine Colonne weißer Gestalten sich erheben, welche die ganze Umgegend in Schrecken versetzte. Die ganze Höhe des Berges war von solchen Gestalten bedeckt, und zehn Minuten lang erhoben sich immer neue und neue Phänomene zu den Wolken. Als die Sonne mit ihren Strahlen diese lebendige Luftsäule beleuchtete, entdeckte man, daß es Milliarden und Milliarden kleiner Mücken seyen, die sich späterhin auf die Erde niederzulassen schienen. (Boh.)

### F r a n k r e i c h.

Die Rüstungen zu Brest sind kaum minder bedeutend als zu Toulon. Der Schiffscapitän Turpin commandirt die Fregatte „Nereide“, welche der Contreadmiral Baudin zu führen bestimmt ist und 300 Kanonen am Bord hat. Es gehören ferner zu der Expedition die Fregatten „Medee“, „Glorie“, „Juno“ und die Corvette „Ecole.“

Der Ex-Bey von Demsen, Mustapha-el-Muskalebsch, ist in diesen Tagen, nebst seinen Begleitern in Paris eingetroffen, und hat in den Champs-Elysees daselbe Hotel bezogen, wo früher die Abgesandten Abd-El Kader's wohnten. Gestern waren sie beim Kriegsminister und wurden mit großen Ehren empfangen. Sie geben ihre Verwunderung über alle die Herrlichkeiten von Paris in echt orientalischen bildlichen Redensarten und Hyperbeln zu erkennen. Auch auf der Eisenbahn nach Saint-Germain sind sie bereits gefahren. (Prg. 3.)

Man erfährt aus Mexiko, daß der französische Admiral der dortigen Regierung abermals ein Ultimatum des Inhalts zugesendet habe, daß er Vera-Cruz und Tampico angreifen werde, wenn binnen der Frist von 20 Tagen (vom 13. Juni bis 3. Juli) die Ansprüche Frankreichs nicht Befriedigung erhalten haben. Die Blokade ist verschärft worden, und man kapert alle Fahrzeuge, die sich an der mexikanischen Küste zeigen, mit Ausnahme der Kriegsschiffe und der englischen Packetboote. Die nordamerikanische Kriegs-

corvette Mathez kreuzt deshalb, um alle nach Mexiko segelnden Schiffe von diesem Umstande zu unterrichten. (W. v. L.)

Dem Bon Sens zufolge wird in Paris eine Bittschrift unterzeichnet, die dahin zielt, daß jeder Bürger, der zur Nationalgarde gehört, auch Wähler seyn solle. In wenigen Tagen (meint dieses Blatt) wird die Bittschrift mit den Unterschriften von ganz Frankreich bedeckt seyn. (St. B.)

Die vielbesprochenen Bajadern sind am 22. August zum ersten Male in dem Theater des Varietes aufgetreten. Das Haus war zum Ersticken voll und wäre eben so voll gewesen, hätte es auch den vierfachen Raum gehabt. Das merkwürdige Schauspiel erregte allgemeinen Beyfall. (W. 3.)

Paris, 23. August. Nach langer Prüfung ist eine Amme für das Kind der Herzogin von Orleans gefunden worden. Die Glückliche, auf welche die Wahl fiel, ist eine Webersfrau aus Santeny, im Departement Seine-et-Dise. Sie ist in einem Hofwagen abgeholt worden und hat eine Wohnung in den Tuileries bezogen. Zu dem Concurse um die Ammenstelle war keine Pariserin zugelassen worden.

Es heißt, der neugeborene Prinz werde zu Anfang des Monats October getauft werden. Der Erzbischof von Paris sagte bei diesem Anlaß: „Man muß Monseigneur den Grafen von Paris am 9. October taufen; dieß ist das Fest des heiligen Dionysius, des Patrons der Gallier.“ (Allg. 3.)

### S p a n i e n.

Madrid, 18. Aug. Der Zwist des Ministeriums mit Cluchana scheint vor der Hand beseitigt zu seyn, aber die Stellung der Minister ist dadurch nur verschlimmert worden; denn indem der General nachgegeben hat, fällt nunmehr auf die Minister die ausschließliche Verantwortlichkeit, wenn sie die zur Ausführung seines Unternehmens nothwendigen Hülfsmittel nicht herbeischaffen. Auch die Operationen Draa's gehen nur mit Langsamkeit vor sich, indem die Carlisten ihm Schritt vor Schritt das Terrain streitig machen. Am 8. war das erwartete Belagerungsgeschütz endlich bei Morella eingetroffen, nachdem der General San Miguel mehrere hartnäckige Gefechte zu bestehen gehabt hatte. Am selben Tage wurde Borso von Cabrera mit dem größten Nachdruck angegriffen; gegen Abend zog sich jedoch letzterer zurück; Borso's Verlust bestand in 200 Todten und Verwundeten. Am 10. vertrieb Pardinas die Bataillone Coba's und Vizcarro's aus ihren Stellungen, und in der Nacht ließ Draa 18 Compagnien

bergestalt aufstellen, daß die Verbindung Morella's mit den außerhalb des Plages befindlichen Carlisten bedroht wurde. Am 11. früh ließ er durch das Geniecorps die schicklichsten Punkte zur Anlegung der Batterien aussuchen. Der Chef von Draa's Artillerie soll erklärt haben, er werde das Castell binnen sechs Tagen zusammenschießen; die Stadt, so hieß es, sollte gegen Erlegung einer Geldsumme verschont werden. Da aber Draa seinen Rücken nicht gedeckt hat, so sind 400 Mann von Cabrera's Reiterei in die Bezirke von Carinena und Belchite eingedrungen, und haben von dort über 12,000 Schafe und 600 Ochsen weggeführt. (Allg. Z.)

Ein Supplement zu dem Novicio de Saragossa vom 18. August bestätigt die nach einem telegraphischen Berichte bereits gemeldete Bestürmung der nordvalencianischen Feste Morella durch die Christinos. Sie erfolgte am 16. Die Nachricht ist durch flüchtige Carlisten, welche durch Überklettern der Mauern entkommen waren, verbreitet worden. Tags zuvor hatten die Christinos eine große Bresche geschossen. Pardinas hatte an diesem Tage noch ein Gefecht, jedoch ohne Bedeutung, zu bestehen. — Der Bon Sens meldet über die Einnahme von Morella: „Wir erhalten so eben Nachrichten aus Saragossa; sie melden uns, daß sich die Generale San Miguel und Draa am 16. um 11 Uhr Vormittags der Stadt Morella bemächtigt haben. Die Angaben über dieses Ereigniß lauten sehr widersprechend. Einerseits behauptet man, daß der Verlust der Carlisten, mit Inbegriff von mehr als 900 Gefangenen, die im Plage gemacht wurden, 3000 Mann übersteigt, andererseits wird versichert, daß der General Draa nur 430 Gefangene, mit Ausnahme einer Artillerie-Compagnie, lauter Einwohner der Stadt, gemacht, und um sich des Plages zu bemächtigen, über 1600 Mann seiner besten Truppen, namentlich das Bataillon von Algeiras, das beinahe ganz aufgerieben wurde, aufgeopfert habe. — Die Carlisten, fügt man hinzu, haben sich gegen Cantavieja zurückgezogen. Merino allein hat sich gegen Vergate gewendet.“ (St. B.)

Bayonne, 19. Aug. Espartero befand sich am 16. noch in Logrono; man erwartete den Train, welcher die Artillerie nach Tafalla gebracht hatte, um einen neuen, und, wie man sagt, letzten Transport abzuführen, mit welchem Espartero selbst aufbrechen soll. Die Carlisten haben in Navarra 11 feste Plätze: Estella, Monjardin, Santa Barbara, Belascoain und Ciriza, dos Hermanas, Vorda de Inigo, Elizondo, Landibar bei Urbach, Zugarramurdi, Vera; auch Dicastillo wird jetzt verschanzet. Die fixen Trup-

pen von Navarra betragen 7000 Mann, worunter 500 Invaliden, 350 vom Genie und von der Artillerie, 300 von der Cavallerie, 200 Zollwächter unter dem Obersten Dancausa und 120 Mann zur Escorte der Junta sind. Maroto hat Befehl gegeben, die Forts bis zum Verschießen der Munitionen oder dem Verlust eines Dritttheils der Garnison zu vertheidigen. Ein Artikel des Bulletin von Dnate entwirft ein Gemälde der constitutionellen Ministerial-Regierung und der Wahlumtriebe, welches leider nur zu wahr ist; es setzt hinzu, es sey der Legitimität vorbehalten, diesem Trugsysteme ein Ende zu machen. (Allg. Z.)

### Portugal.

Nachrichten aus Lissabon vom 6. August melden: Die Königin wird am 14. von Cintra zurückkehren, und am 15., als ihrem Namenstage, im Palaste Ajuda ein Feyer halten. Sie kehrt nicht nach Cintra zurück, sondern bleibt bis nach ihrer Niederkunft in der Hauptstadt.

Ein königl. Decret befiehlt die Aushebung von Rekruten, um die Armee auf den von den Cortes genehmigten Effectivbestand von 14,000 Mann zu bringen. (W. Z.)

### Großbritannien.

Am 21. August wurde der türkische Gesandte Fetih Achmed Pascha durch Lord Palmerston der Königin vorgestellt. (W. Z.)

London, 21. August. Fürst und Fürstin von Hohenlohe-Langenburg haben gestern im Buckingham-Palast sich verabschiedet, um sich nach Ostende einzuschiffen. — Heute arbeiteten die Gesandten von Preußen, Frankreich, Oesterreich und Bayern auf dem auswärtigen Amt; nach Brüssel und dem Haag gingen Depeschen ab.

London, 22. August. Gestern hat die Königin mit dem Hof die Residenz zu Windsor Castle bezogen. Als sie unter dem Triumphbogen, Wellingtons Wohnung in Piccadilly gegenüber, durchfuhr, war eine zahlreiche Volksmenge versammelt, um sie bei ihrer Abreise zu sehen, als plötzlich ein Mann hervorsprang und einen Brief mit solcher Heftigkeit in die Kutsche warf, daß er Ihrer Majestät ins Gesicht flog. Die Königin richtete ihr Augenmerk ruhig auf die Person, welche das Papier geworfen hatte, und ließ den Wagen nicht einmal anhalten. Der Thäter wurde sogleich von einem Polizeiconstable festgenommen. Es ist ein Irländer, angeblich gewesener Militär. Auf dem Weg nach dem Wachtthaus machte er eine verworrene Erzählung, woraus so viel

herborging, daß er glaubte, er sey ungerechter Weise um einige 100 Pf. St. verkürzt worden.

Das Dampfboot *Madagascar*, das erste, welches die Fahrt um das Kap nach Mauritius und Ostindien macht, ist am 13. von Falmouth abgegangen. Es ist so eingerichtet, daß es bei günstigem Wind Segel aufsetzen kann. Passagiere hatte es nicht an Bord. — Das Dampfboot *Sirius* war am 1. von der Themse ausgelaufen und am 8. in Kronstadt eingetroffen, hatte also diesen Weg in sieben Tagen zurückgelegt, mit Einschluß eines Aufenthaltes von 20 Stunden im Sund. (Allg. B.)

Unlängst sind fünf Nonnen vom Orden der barmherzigen Schwestern von Dublin nach Neusüdwaless abgesetzt. Sie wollen einen Zweig ihres Ordens nach Sydney verpflanzen. (St. B.)

### Osmanisches Reich.

Die Nachrichten aus Syrien, welche mit dem letzten englischen Dampfboote in Alexandrien eintrafen, sind so voller Widersprüche, daß man wenig daraus entnehmen kann. Mehrere Correspondenten versichern, daß die Insurrection immer weiter um sich greife, die Anhänger Ali's behaupten dagegen, daß der Aufstand gänzlich gedämpft sey. Nach den Gerüchten, welche die Regierung verbreiten läßt, wurden die bei Hasbeja und Nasbeja lagernden Drusen, gerade als sie im Begriffe waren, einen vollständigen Sieg zu erfechten, gänzlich geschlagen. Schon standen dieselben gegen die Aegyptier, von denen sie in Lesbija eingeschlossen waren, im Vortheil, als das Treffen durch die Ankunft Ibrahim Pascha's mit 12,000 Mann freischer Truppen eine andere Wendung erhielt. Jetzt unterlagen die Insurgenten der Uebermacht, aber auch die Aegyptier sollen 3000 Mann in diesem Kampfe eingebüßt haben. Jene zogen sich nach Naplus zurück. Nach den Versicherungen derjenigen, von denen diese Nachrichten herrühren, hat Ibrahim Pascha an seinen Vater geschrieben, daß es in diesem Kampfe hitziger hergegangen sey und mehr Blut gekostet habe, als in der Schlacht bei Konieh. (St. B.)

### Vereinigte Staaten von Nordamerika.

In New-York herrschte bei Abgang des Royal William am 4. August eine außerordentliche Hitze. Der Thermometer war seit mehreren Tagen auf 102 Grad F. im Schatten gestiegen. So war es ziemlich in allen atlantischen Städten; 93 bis 98 und

selbst 100 Grade im Schatten, 3 Uhr Nachmittags, bezeichneten im Durchschnitt den Thermometerstand. Doch hörte man nichts von Seuchen, die Gesundheitsverhältnisse in den vereinigten Staaten waren nie besser, nur gab es häufige Todesfälle durch Sonnenstiche, Trinken von Eiswasser etc. Die ältesten Bewohner konnten sich eines so heißen Sommers nicht erinnern. Die lange Dürre war der Reis- und Kartoffelernte nicht günstig gewesen. (Allg. B.)

### Mexico.

Englische Blätter bringen Nachrichten aus Veracruz bis zum 26. Juni. In dieser Stadt war man vollkommen auf eine Beschießung durch das französische Geschwader gefaßt. Man errichtete Forts und übte alle Kampffähigen über 18 Jahren in den Waffen. — Die Nachricht, daß das Commando in Veracruz an Santa Ana übertragen worden sey, hat sich nicht bestätigt. Die Regierung traut ihm noch immer nicht. (St. B.)

### Verzeichniß

der bei den Behörden zur Unterstützung der, durch die Ueberschwemmungen der Donau verunglückten Bewohner mehrerer Städte und Ortschaften in Ungarn, eingegangenen Beiträge.

(Beschluß.)

Bei dem Stadtmagistrate zu Klagenfurt: Vom Hrn. Dr. Wodley 2 fl.; vom Hrn. Carl Rauscher 2 fl.; vom Hrn. Frankowitz 1 fl.; vom Hrn. Carl Gabriel 2 fl.; vom Hrn. Kriz 2 fl.; vom Hrn. Johann Neuhold 1 fl.; vom Hrn. Franz von Scheuchenskiel 2 fl.; vom Hrn. Gregor Spiker 1 fl.; vom Hrn. Dr. Birenbacher 1 fl.; vom Hrn. Dr. Kumpf 2 fl.; vom Hrn. Dr. Pfandl 2 fl.; vom Hrn. Professor Husa 2 fl.; vom Hrn. Apotheker Weinig 2 fl.; vom Hrn. Hauser 2 fl.; vom Hrn. v. West 2 fl.; vom Hrn. v. Kleinmayr 2 fl.; vom Hrn. Eduard Wiegand 1 fl.; vom Hrn. Jos. Bruch 1 fl.; vom Hrn. Franz Dollberger 1 fl.; vom Hrn. Gabr. Jessorinig 5 fl.; vom Hrn. Ledt et Erl 1 fl.; vom Hrn. Maurer et Comp. 1 fl.; vom Hrn. Anton Morre 2 fl.; vom Hrn. Dorfandl 4 fl.; von Frau Preschern 1 fl.; vom Hrn. Pusich 2 fl.; vom Hrn. Michael Rothauer 1 fl.; vom Hrn. Umfahrer 4 fl.; vom Hrn. Schreyer 1 fl.; vom Hrn. Kaufmann 1 fl. 30 kr.; vom Hrn. Johann v. Moser 2 fl.; von Frau Weindländer 2 fl.; von verschiedenen Parteien 8 fl.; von der Zimmererzunft 10 fl.; von der Rauchsangkehrzunft 3 fl.; von verschiedenen andern Zünften 9 fl. — Durch das hochwürdige fürstbischöfliche Laibacher Ordinariat: Von einigen Pfarren des Neustädter Kreises 15 fl. 11 kr.; von einigen Pfarren des Welsberger Kreises 16 fl. 4 kr. — Durch das k. k. Willacher Kreisamt: Von der Bezirksobrigkeit Rosegg 4 fl. — Durch das k. k. Laibacher Kreisamt: Von der Hauptgemeinde Kreutberg 4 fl. 10 kr. — Durch das hochwürdige fürstbischöfliche Gurker Ordinariat: Vom Decanate Gurrenthal 42 fl. 56 kr.; vom Decanate Unterfenthal 32 fl. 10 kr.; vom Decanate Tair nach 9 fl. 52 kr.; vom Decanate Kraasfeld 6 fl. 51 kr.; vom Decanate Obergailthal 14 fl. 53 kr.; vom Decanate Untergailthal 42 fl. 29 kr.; vom Decanate Egmünd 7 fl. 53 kr.; vom Decanate Feldkirchen 11 fl. 40 kr.; vom Decanate Oberfenthal 21 fl. 37 kr.; vom Decanate Unterdrauthal 33 fl. 50 kr.; vom Decanate Oberdrauthal 10 fl.; vom Decanate Willach 36 fl. 24 kr.; vom Decanate Mollthal 14 fl. 40 kr.; vom Decanate St. Veit 4 fl. 26 kr.; vom Decanate Klagenfurt 8 fl. 47 kr.; vom Decanate Canaltal 9 fl. 53 kr., und vom Decanate Friesach 7 fl. 50 kr. Gesamtsamme der eingegangenen Beträge, mit Reducirung der W. W. auf G. M., 7249 fl. 37 kr. G. M.